

Hier ist die Zeit scheinbar stehen geblieben. Die alte Blankenburger Werkhalle kann eine Schönheitskur vertragen.

FOTOS (3): JENS MÜLLER

Alte Halle wird zum Fuchsbau

Das Team vom Hexenwerk-Festival will eine alte Werkhalle des Blankenburger Forschungs- und Entwicklungswerks der Bahn zu einer festen Veranstaltungsstätte umbauen.

VON JENS MÜLLER

BLANKENBURG. Noch blättert verwitterte Farbe von Stahlträgern, wachsen Pflanzen durch Risse im Mauerwerk und zieren zig Löcher den Fußboden. Geht es nach den Plänen von Matthias Mieke, soll sich die große Halle des ehemaligen Forschungs- und Entwicklungswerks der Bahn (FEW) in Blankenburg aber bereits im kommenden Jahr in einem ganz anderen Licht zeigen. Der Event-Manager, der seit 2015 in Elbingerode das Hexenwerk-Festival organisiert, will die einstige Werkhalle zu einer ganzjährig nutzbaren Veranstaltungs-Location um- und ausbauen: dem Fuchsbau.



Matthias Mieke erläutert Interessierten seine Pläne.

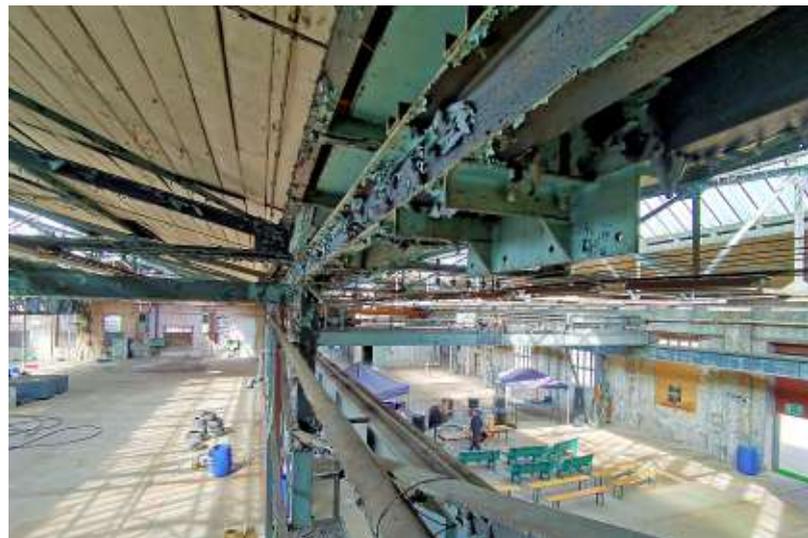
Am Samstag präsentierte er seine Ideen und Pläne interessierten Besuchern bei einem Tag der offenen Tür. Dabei versuchte er, vor allem Bedenken bei Anwohnern in der Weinbergstraße zu zerstreuen. „Beim Thema Schallschutz stehen wir in engem Kontakt zu den Behörden. Die gesamte Halle ist eingemessen. Es wird alles genau protokolliert und festgelegt, wo Absorber reinkommen“, versicherte Mieke. Sein Projekt setze auch nicht auf Großveranstaltungen. „Wir planen hier Events für unter 500 Besucher.“ Um ausreichend Parkmöglichkeiten zu schaffen, sei er noch im Gespräch mit der Stadtverwaltung. Ein Parken in der Weinbergstraße soll es aber nicht geben, versicherte er.

„Wir werden sehr sensibel und transparent damit umgehen, wir

wollen die Leute abholen und mitnehmen“, so Mieke, der bereits eine erste Veranstaltung im „Fuchsbau“ erfolgreich über die Bühne gebracht hat.

„Richtig los geht es erst nach dem Umbau“, so der Veranstaltungsprofi, der 1996 mit Techno-Partys angefangen hat. „Doch die Szene entwickelt sich immer weiter – auch musikalisch“, weiß Mieke. Er wünsche sich deshalb neben dem Hexenwerk-Festival im Sommer eine feste Veranstaltungsstätte, die allen Generationen Angebote machen soll.

Geplant ist dauerhaft ein Indoorspielplatz mit Rollschuhbahn, Kletter- und Trampolin-Areal sowie Kreativ-Bereichen. Darüber hi-



Blicke in die einstige Halle des ehemaligen Reichsbahn-Entwicklungswerks Blankenburg, die zur Event-Location umgebaut werden soll.

naus werde es einen Event-Bereich geben, der auch für Firmen- und Privatfeiern wie Hochzeiten, Ehejubiläen, Jugendweihen und vieles mehr gemietet werden kann. Möglich seien auch Flohmärkte, Plattenbörsen und Messen. Technik und Gastronomische Versorgung und weitere Leistungen könnten wie gewünscht „aus einer Hand“ angeboten werden.

Für Musikveranstaltungen plane er zwei feste Bühnen. „Durch geschickte Aufteilung des Geländes, können die beide Tanzflächen und der Loungebereich getrennt geöffnet oder als Gesamfläche genutzt werden“, so Mieke, der den Industriestil der einstigen Werkhalle beibehalten möchte.

Um sie in Schuss zu bringen, ist aber noch allerhand zu tun: Das Dach und die Fußböden müssen erneuert und die Stahlkonstruktion von alter Farbe befreit und neu gestrichen werden. Um das finanziell stemmen zu können, hat Mieke mit seinem Team eine Crowdfunding-Aktion gestartet, wo sich Geldgeber mit einbringen können. „Der Bauantrag zur Umnutzung läuft schon“, ist Mieke optimistisch, bald loslegen und im nächsten Jahr die große Eröffnung feiern zu können.

Vorher gibt es aber noch eine Party: beim zweiten Fuchsbau-Rave am Samstag, 11. Mai, mit Künstlern des Deep Dub Studios und der Fuchsbau Techno Crew.